

South Carolina: Abbruch faktisch verboten

Columbia. Im US-Bundesstaat South Carolina ist am Dienstag ein Abtreibungsverbot nach der sechsten Schwangerschaftswoche verabschiedet worden. Die einzigen fünf Frauen im Senat, unter ihnen drei Republikanerinnen, kämpften vergeblich für einen Kompromiss mit weniger strengen Vorschriften. Während der Debatten hatte die republikanische Senatorin Sandy Senn ihren männlichen Parteikollegen vorgeworfen, »die Frauen sprichwörtlich zu ohrfeigen, indem sie immer und immer wieder die Abtreibungsfrage aufgebracht« hätten. Damit kommt das Gesetz faktisch einem Verbot gleich, denn die meisten Betroffenen wissen bis zu diesem Zeitpunkt nichts von der Schwangerschaft. Zudem haben viele Kliniken, die Abbrüche vornehmen, lange Wartelisten. Das Gesetz muss noch vom republikanischen Gouverneur Henry McMaster unterzeichnet werden, bevor es in Kraft treten kann. Seine Zustimmung gilt als sicher. Er könne es »kaum erwarten, den Text zu unterzeichnen«, erklärte er auf Twitter. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/451543.south-carolina-abbruch-faktisch-verboten.html>